

# Arendsee'r Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt Arendsee zweimal  
wöchentlich.  
in der Stadt Arendsee 1.50 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
1.74 Mark, bei Abholung von der Post  
1.50 Mark.

Anzeigen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenpreis  
für die 5 gelbteilen Spalten-Zeile oder deren  
Raum 20 Pf., für 4 gelbteilen  
Zeile 10 Pf.  
Fernsprecher Nr. 25

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffsteiler, Druck und Verlag: W. H. Störbe, Arendsee.

Nr. 7. Bezugspreis vierteljährlich 2,75 Mt. Donnerstag, den 15. Januar 1920. Anzeigenpreis 6 Pf. pro Zeile 30 Pf. 31. Jahrgang.

## Betrifft die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes und der §§ 45 und 51 der Ausführungsbestimmungen dazu werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden Personen, Gesellschaften und sonstigen Personeneinigungen in Arendsee aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte für das Kalenderjahr 1919 bis spätestens Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb. Die Absicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Angehörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder -verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Weiterverkäufen gezahlt zu werden pflegt.

Von der allgemeinen Umsatzsteuer sind diejenigen Personen usw. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mark beträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine Mitteilung an das Umsatzsteueramt über die in Anspruch genommene Steuerfreiheit ist jedoch erwünscht.

Die Nichtentrichtung der Erklärung zieht eine Ordnungsgeldstrafe bis zu 150 Mark nach sich. Das Umsatzsteuerrecht bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte unrichtige Angaben macht und vorzüglich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum Zwanzfachen Betrage der geforderten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgesetzt werden, so tritt Geldstrafe von 100 Mt. bis 100 000 Mt. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vordrucke zu verwenden. Sie können bei dem unterzeichneten Umsatzsteueramt kostenlos entnommen werden. Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht zugangig sind.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnisse des Umsatzsteueramtes, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

Arendsee, den 18. Dezember 1919.  
Umsatzsteueramt,  
Saalfeld.

## Verteilung von Sojapfeisefett.

Als Sonderbeweisung kommt zur Verteilung auf Warenart:

A. 39 50 Gramm Sojapfeisefett, diese 50 Gramm kosten 60 Pf.

Wer dieses Fett zu empfangen wünscht, hat die Beweisscheinnummer bis zum 17. 1. 1920 den Kleinverkauflisten und diese haben dieselben bis zum 19. 1. 1920 der Firma Scholtmann & Benzje zu übergeben. Spätere Abgabe oder Ueberlieferung wird nicht berücksichtigt.

Oberburg, den 10. Januar 1920.  
Kreiswirtschaftsamt  
Wiesner

## Wferdeverminderung.

Der Oberpräsident hat telegraphisch die Vorführung sämtlicher Pferde zur Verminderung für die Abgabe nach dem Friedensvertrage einheitlich für die ganze Provinz Sachsen auf den 20. Januar 1920 angeordnet.

Oberburg, den 13. Januar 1920.  
Der Landrat.

J. B.: A. H. Bednngsstat.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Steuerpflichtigen zum Zwecke der Besteuerung der Entgelte für den allgemeinen Umsatzsteuer unterliegende Lieferungen und Leistungen im Kalenderjahr 1919 verpflichtet sind, zur Feststellung der Entgelte Aufzeichnungen zu machen.

Diese Aufzeichnungen sind bei der Abgabe der Umsatzsteuererklärung, im Amtshaus Zimmer Nr. 4, mit vorzulegen. Formulare hierzu sind ebenfalls erhältlich und können täglich vormittags von 10-12 Uhr abgeholt werden.

Die Abgabe der Erklärung A hat spätestens bis zum 31. Januar 1920 zu erfolgen.

Arendsee, den 14. Januar 1920.  
Magistrat Umsatzsteueramt  
Saalfeld.

Die Arriego-Familien-Unterstützung für die 2. Hälfte Januar 1920 gelangt am 16. Januar 1920, vormittags 10 Uhr, zur Auszahlung.

Pflichtige Abholung ist notwendig.

Arendsee, den 14. Januar 1920.  
Die Stadtkasse  
Lanburg.

Der Amtstag des Katastramtes ist auf den Sonnabend einer jeden Woche festgesetzt.

Der Katasterkontrolleur ist an diesem Tage in der Zeit von 8-11 Uhr persönlich in den Amtsräumen des Katastramtes, Sedanstraße 14, anwesend.

Oberburg, den 10. Januar 1920.  
Katastramt.

## Lokales und Provinziales.

Arendsee, den 14. Januar 1920.

**Geselligkeit und Vogelzuchtverein** Montagabend fand im Wälder Schützenhaus solale eine Generalversammlung statt. Nach kurzer Begrüßung erkrankte in Vertretung des Kassierers der Vorsitzende Herr C. Albrecht, den Kassierbericht. Danach betrug die Einnahme 51,68 Mark, die Ausgabe 46,92 Mark, Bestand 4,76 Mt., dazu ein Sparkastensparen von 333,48 Mark, mithin beträgt das Vereinsvermögen 338,24 Mark. Der bisherige Vorstand wurde bis auf Herrn Albrecht, welcher eine Wiederwahl absolut ablehnt, wiedergewählt; an die Stelle des letzteren trat Herr A. Strauß. Die Verhältnisse sind für den Verein ungünstig, das Geselligkeit, wie letzterer sind teuer, was alles andere auch, aber trotzdem will der Verein in demselben Sinne weiterarbeiten, wie vor 1914, jedes Mitglied muß dabei helfen und auch neue Mitglieder werben. Der Beitrag wird in Zukunft vierteljährlich mit 1 Mark einbezahlt werden.

**Das Längerwerden der Tage** spiegelt sich gewöhnlich erst um die Mitte des Januar, dann allmählich auch ziemlich deutlich, sichtbar zu machen. Aus den wenigen Minuten, die Mutter Sonne vom 21. Dezember ab täglich der Erde gibt, ist dann auf einmal, ehe man sich's versieht, nahezu eine volle Stunde geworden, die sich, besonders nachmittags, sehr angenehm bemerkbar macht. Und da im Januar außerdem sich im allgemeinen eine klarere Witterung einstellt, als sie dem Dezember zu eigen ist, so trägt auch dieser Umstand noch mit dazu bei, das Längerwerden der Tage uns auffällig in Erscheinung treten zu lassen. Allerdings kommt zu gleicher Zeit auch eine schärfere Kälte fast stets in Begleitung des zunehmenden Tageslichts einher. „Wenn die Tage länger, kommt die Kälte gegangen“, sagt eine alte Bauernregel, die eine der wenigen stets zutreffenden ist. Aber angezählt d. s. frühlicher blühenden Sonnenlichts nimmt man die schärfere Witterung gern in den Kauf. Sie ist zudem notwendig für unsere Vögel draußen, denn Januar muß vor Kälte trauern, wenn die Erde soll gut fassen, und das letztere der Fall sein möge, wünschen wir doch alle.

**Die kleinen Rentner und das Reichsnotopfer.** Bei dem Reichsfinanzministerium gehen auch jetzt noch zahlreiche Gesuche von kleinen Rentnern ein, in denen gebeten wird, beim Reichsnotopfer auf ihre bedrängte wirtschaftliche Lage Rücksicht zu nehmen. Aus der Mehrzahl dieser Gesuche geht hervor, daß den Geschicklichen die Vorschriften des Reichsnotopfergesetzes nicht genügend bekannt sind. Mit Rücksicht hierauf wird ausdrücklich festgestellt, daß in dem Gesetz über das Reichsnotopfer auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Abgabepflichtigen weitgehende Rücksicht genommen worden ist. Insbesondere wird vorgelesen, daß die Abgabe auf Antrag des Abgabepflichtigen ganz oder teilweise zinslos gestundet werden kann, falls sich bei billiger Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse die Eingelieferung oder Verzinsung der Abgabe als eine besondere Härte erweist. Diese Vorschrift bezweckt, vornehmlich solchen Abgabepflichtigen eine möglichst weitgehende Entlastung von der

Beimögensabgabe zuteil werden zu lassen, die mit ihren Renten oder Zinsen nur mit Mühe instande sind, ihren Lebensunterhalt und den ihrer unterhaltsberechtigten Angehörigen zu bestreiten. Ferner ist vorgelesen, daß bei Vermögenspflichtigen im Alter von 45 Jahren und darüber, die ein steuerbares Vermögen von nicht mehr als 150 000 Mark besitzen und keinen Anspruch auf Pension haben, eine erhebliche Ermäßigung der Abgabe eintritt, falls sie nicht die zinslose Stundung der ganzen Abgabe beantragen und bewilligt erhalten. Endlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß eine Verpflichtung zur sofortigen Abzahlung der ganzen Vermögensabgabe nicht besteht. Vielmehr ist die Abgabe in Teilbeträgen zu entrichten, die sich auf den Zeitraum von rund 30 Jahren erstrecken; ausgenommen hiervon sind nur die Abgabebeträge, die 600 Mark nicht erreichen, und der durch 500 nicht teilbare Betrag der Abgabe.

**Die erste diesjährige Schornsteinprüfungsperiode,** welche am Montag begonnen hat, weist folgende Verhandlungsfolge auf: Es wird verhandelt heute Montag den Wälder Gustav Balian aus Salzwedel wegen schwerer Unachtsamkeit, am Dienstag wegen Totschlags gegen den Arbeiter Siebert, am Mittwoch gegen den Postanwärter Rudolf Schulze aus Oebisfelde-Kattendorf auf Unterschlagung im Orte, Unachtsamkeit, am Donnerstag gegen den Arbeiter Wilhelm Niebuhr aus Lindenstedt und gegen die Ehefrau Frieda Haase geb. Bendorff und den Kofast und Wirtschaftsschiffen Fritz Haase, beide aus Dörge Kreis Gardelegen wegen Meinungsbezug. Freitag am 19. Jan. Freitag gegen den Arbeiter Stanislaus Habel aus Gadow, Kreis Könitz bei der Arbeit am Montag, den 19. d. Mts., gegen den Knecht Wilhelm Schert aus Salzwedel und den Kreisgefängnisse Michael Zadorosnik aus dem Salzweber Gefängnislager auf räuberische Erpressung und Weiter gegen die Ehefrau Mathilde Jurtig geb. Kleinert aus Berlin-Lichtenberg auf Lohnraub.

**Verkehrslage.** Die immer wieder auftretende Nachtricht, die Regierung beschlossene, demnach erneut wie im November vorigen Jahres den Personenverkehrs für auf einige Zeit gänzlich völlig zu sperren, gibt Veranlassung zu folgender Mitteilung: Es besteht zurzeit kein unmittelbarer Anlaß zu einem solchen, das gesamte Eisenbahnnetz wie die Eisenbahnfinanzen schwer schädigenden Eingriff.

**Gummi in schwerer Zeit.** Im „Kurier für die Provinz“ in Verhwalst steht zu lesen: Wer gibt ein Klammer für ein gutes Schlachtopfer? Zu erfragen in der Expedition. — Trotzdem ein Klammer heute ein solches Möbel ist, wird das Futur wohl Erfolg haben. Dann hätten beide Parteien „Schwein“ gehabt.

**Seehäuser.** 10. Januar. Ein Seehäuser zum badischen Oberleutnantspächter nlen gewährt. Die außerordentliche badische Generalinnohe wählte anstelle des bisherigen Oberleutnantspräsidenten D. Dr. Wibel den Oberamtsrichter Dr. Ludwig Wudow in Freiburg i. B. Der Verweise ist ein Sohn unserer Stadt. Dr. Wudow bestrich das hiesige Gymnasium, legte hier die Reifeprüfung ab und studierte dann in Freiburg i. B. Jura.

**Genthin.** 10. Jan. Ein Arzt erkrankt. Der Arzt Dr. med. Franz Jun. war gestern nachmittags zu zwei Krankenbesuchen mit dem Rade nach dem benachbarten Carow gefahren. In der Zeit zwischen 2½ und 3 Uhr etwa trat er die Rückfahrt an. Erehrte jedoch nicht nach Genthin zurück. Es wurden Nachforschungen angestellt. Nachts um 11 Uhr fand man die Leiche Franz mit einer Schußwunde im Walde links vom Wege Carow-Genthin. Das Fahrrad fand sich rechts im Walde. Man nimmt an, daß Dr. Franz von Begehrungen von hinten überfallen und zum Rade gerissen wurde. Er hat sich dann, energisch zur Wehr gesetzt und erhielt darauf den tödlichen Schuß. Einige verdächtige Personen wurden bereits verhaftet, doch ist ihre Täterschaft noch nicht aufgeklärt.

**Gardelegen.** 11. Jan. Auf der Spur von Wildbienen. Auf dem Staatsbahnhof wurden drei Personen angehalten, die in Säcken ein Netz und zwei Haken bei sich hatten, um damit die Fahrt nach Berlin anzutreten. Die Verhaftung des Wilden ergab, daß das Wild allem Anschein nach in Schlingen gefangen worden war. Ferner deuteten alle Umstände darauf hin, daß das Wild im Gleichhandel verfahren werden sollte. Es wurde deshalb von der Polizei beschlagnahmt.











# Die Viehverwertungs-Genossenschaft

Telefon 43. für den Kreis Osternburg (1000 Mitglieder)

veranstaltet am **Mittwoch, den 21. Januar 1920, vorm. 9 Uhr,**  
zu **Seehausen Altmark,**  
im **Silgenfeldschen Gasthof** die

## 2. Zucht-, Nutzvieh- und Pferdeversteigerung.

Es gelangen

**ca. 90 Stück Rindvieh**  
tragende u. frischmilch. Kühe, tragende Färsen, Zuchtbullen u. Zugochsen  
und außerdem

**ca. 50 Stück Pferde**

Zuchtstuten, Wallache, Fohlen

zu Verkauf.

Verkaufsverzeichnisse versendet die Geschäftsstelle der Viehverwertung zu Osternburg, Wilhelmstraße 7.

Bei der Versteigerung müssen Käufer aus der Provinz Sachsen die Einfuhr-erlaubnis ihres Kommunalverbandes vorlegen, bzw. Käufer aus fremden Provinzen die der dortigen Provinzialfleischstelle.

### Achtung! Landwirte!

Mit der Lichtnot ist es aus,  
Hast Du Schiegu-Elektra im Haus.  
Schiegu-Elektra ist unentbehrlich für jeden Haushalt!

Komplette Lampe Nr. 1 2 3 4 5 6 7  
Brenndauer mit Unterbrechung 125 St. 125 St. 30 St. 75 St. 75 St. 30 St. 75-80 St.  
Preis: 25 Mk. 23 Mk. 12 Mk. 25 Mk. 30 Mk. 22 Mk. 36,50 Mk.



### Nr. 7 Schiegu-Scheinwerfer-Elektra

75-80 Std. Brenndauer mit Unterbrechung. Mit stabilen Metallgehäuse, verstelltem Handgriff und Kontakt, eleganteste Ausführung mit Reflektor und Linse. Außerst praktisch und unentbehrlich für jeden Landwirt. Komplette Lampe 35,40 Mk. Porto und Verpackung wird berechnet.

### Ersatz-Batterien

zum Preise von 6 bis 18 Mk., je nach Brenndauer.

Versandhaus Schiegu, Ernst Schieberling, Berlin-Schöneberg, Meiningenstrasse 9 II.

Verkaufsstelle für Amdenfer und Umgegend

**Andreas Ahl, Breitestr. 5.**

### 4 Absatzstelle

#### Hirten-Hunde

guter Abstammung, sind zu verkaufen

Becker, Herkuhn.

Ein Auzug, ein Paar halblange Stiefeln und ein Paar Schuhe, sämtl. für Kontinentalen passend, zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### H. Ferkel

sind abgegeben. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

### Viehfutterkessel

email. Stabikessel

gegöff. Einsatzkessel

eif. Kochmaschinen

eif. Oefen

preiswert zu haben

W. Richter.

Vorrichte

sowie Flechten und Haut-

ausflüge aller Art befestigt

sicher

Wiltz-Flechtenfalte

Dose Mk. 4,50.

Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Laut Zuningsbeschl. und infolge der steigenden

erheben:

Einzelrasieren im Geschäft 40 Pfg.

Haarschneiden (Kinder) 50 "

" (Lehrlinge) 75 "

" (Erwachsene) 100 "

Haarschneiden Sonnabends u. Sonntags

50 Pfg. Aufschlag.

### Zwangsinnung Stendal.

v. Stephani. = = Krüger. = = Genhe.

Ahrends. = Mengelbier.

### Holz-Auktion.

Am Donnerstag, den 15. Januar 1920,

nachmittags 2 Uhr,

verkaufe ich auf meinem Holzplan in Gensien (an der

Meitinger Grenze)

ca. 50 Haufen tückeres und mittleres

Durchforstungsholz, ferner ca. 15 Rafteln

gutes Brennholz auf dem Stamm.

Bedingungen werden vor der Auktion bekannt

gegeben.

Versammlung an Ort und Stelle.

Leppin, den 8. Oktober 1920.

G. Deter.

### Tag zahle Schweine-

für neue

### Enten- und Gänsefedern

in kleinen und großen Mengen  
1 Pfd. 10-13 Mk.

Bitte um Postkarte an die Geschäftsst. unter R. B.

### Ein Laden mit Wohnung und kleiner Werkstatt

zu mieten oder ein Grundstück zu kaufen gesucht, an der Hauptstraße gelegen. Schriftliche Offerten unter F. S. an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Offene Beinleiden, Krampfadergeschwüre, alte Wunden, die nicht heilen wollen, werden tüchtig und schmerzlos geheilt durch Dr. G. Heilfalte, seit älterer als Wunderfalte bekannt und angewendet. Schachtel Mk. 3.-  
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Radschnur  
Sägenschnur  
Zimmern.-Schnur  
Lothschnur  
Haftbindfäden  
Wurfbindfäden

er pfi. hlt  
W. Richter.

Urcines Blut  
Zur Blutreinigung und Auscheidung aller Schärfe aus den Säften gibt es nichts hüfres als  
Watzfeldisches Pulver  
Schachtel Mk. 4.-  
Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt.

Der bekannte Täter, der mir meinen neuen Leberzieher aus der Stube des Herrn Bogartas in Ratlsleben Sonntag nacht nach dem Maskenball

entwendet hat, wird aufgefordert, denselben schnellig wieder an Ort und Stelle abzugeben, da der Täter gesehen worden ist, widrigenfalls sofort Anzeige erstattet wird.

Jesler, Bestien.

### AB Männer-Turnverein.

Heute, Mittwochabend, Vorstanderversammlung zwecks Aufnahme neuer Mitglieder und Besprechung der Tagesordnung des Gantages. Zusammenkunft: Turnhall, nachdem Lokal Gange.  
Tornau.

### Heiligenfelde.

Am Sonntag, den 18. Januar, feiert die **Freiwehre** ihr dies-jähriges

### Winter-Vergnügen

bei Herrn Gastwirt Altenburg wozu freumblickt einladet  
Der Vorstand.

### Schweine-Versicherung.

Die ordentliche Haupt-Versammlung findet am **Sonabend, den 17. Januar**, abends 8 Uhr, bei Frau Förster, im Hause Walter Schröder, statt. Hierzu werden die Mitglieder eingeladen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

- Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht.
  2. Vorstandswahl.
  3. Wahl von 3 Mitgliedern zum Verwaltungsrat.
  4. Entschädigung des Vorstandes u. Verwaltungsrats.
  5. Soll wieder geimpft werden?
  6. Weiteres.

Der Vorstand.

F. M.: Andr. Hlt.

Habe etwa 10 bis 12 Meter trockenes Eichen-, Birken- u. Tannenholz (Brennholz) zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Amdenfer Wochenbl.

### Kammjäger Diekmann kommt nach hier

und Umgegend und vertilgt radikal unter schriftlicher Garantie **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben** usw. nach dem allernuesten Verfahren. Wirkung innerhalb 24 Stunden. Jeder Auftraggeber bekommt einen Garantieschein. Bestellungen werden noch in der Geschäftsstelle d. Blattes angenommen.

### Die erste Tanzstunde

findet am **Freitag, den 16. Januar**, abends 8 Uhr, im „**Verlinger Hof**“ statt. Anmeldungen von Teilnehmern werden noch angenommen.  
Paula Wilde, Tanzlehrerin.

### Kläden.

Am **Freitag, den 16. Januar**, abends 7 Uhr, **großes Streichkonzert mit Theater-Aufführungen.**  
Eintrittskarten im Vorverkauf bei Gastwirt Hoffmann  
1. Platz 1,50 Mark, 2. Platz 1 Mark.

### Nachdem Ball

Es laden ergebenst ein

A. Kamieth. P. Hoffmann.

Für die uns zu unserer Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen

### herzlichen Dank

Gertrud Richter  
Richard Roepler.

### Wilhelm Reinecke,

im Alter von 76 Jahren, was wir mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt anzeigen.  
S. r a m p e, den 12. Januar 1920.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2 Uhr statt.

